

Vormerkung zum Dringlichkeitsantrag Nr. 140

Stellungnahme des Fleischhygieneamtes:

In der KW 42 kam es im Schlachthof Vion SBL Landshut zu Störfällen in der CO₂-Betäubung derart, dass die im Display angezeigte CO₂-Konzentration nicht der tatsächlich vorhandenen Konzentration entsprach und dadurch eine unzureichende Betäubung der Schweine auffiel. Die Schlachtung wurde jeweils sofort nach dieser Auffälligkeit unterbrochen durch die mündlichen Anordnungen der diensthabenden aTÄ des Fleischhygieneamts und des sachkundigen Personals der Vion SBL.

Nach erstem Auftreten am 12.10.20 wurde seitens des Technikleiters Vion SBL die Herstellerfirma kontaktiert und sie zur Reparatur und Wartung einbestellt, terminiert auf den 18. und 19. 10. 2020.

Die Auffälligkeiten der KW 42 wurden der Amtsleiterin des Fleischhygieneamts mitgeteilt und als gravierender Mangel im Bereich Tierschutz der KVB, Amt für öffentliche Ordnung, der Stadt Landshut weitergeleitet. Da es sich um einen sich innerhalb der KW 42 wiederholenden - und somit systemischen - Fehler handelte wurde der Mangel am 23.10.2020 seitens der Amtsleiterin (in Absprache mit dem Amt für Umwelt-, Klima- und Naturschutz) für die weitere Bearbeitung in die Zuständigkeit der Behörde KBLV abgegeben.

Fragen Dringlichkeitsantrag Nr. 140:

1. Wie viele Schweine wurden im Oktober 2020 insgesamt schlecht betäubt und mussten mittels Bolzenschussgerät nachbetäubt werden. Konnten alle Tiere unverzüglich nachbetäubt werden?

Antwort:

- a) Nachbetäubungen nach unzureichender Betäubung am Auswurf: 2; beim Stechen: 33
- b) Sicherheitsbetäubungen am Auswurf: 78; beim Stechen: 620
- c) ja

2. An welchen Tagen kam es zu Vorfällen mit schlechtbetäubten Tieren und wie viele Schweine waren jeweils betroffen. Stammt die betroffenen Tiere jeweils aus einer Gondel oder aus mehreren?

Antwort:

- a) am 1.10., 12.10., 15.10., und 16.10.2020 mit Schlachtunterbrechung
- b) aus mehreren Gondeln

a)

01.10.:	Betäubung unzureichend:	3;	Sicherheitsbetäubungen:	61	
12.10.:	"	"	: 13;	"	: 73
15.10.:	"	"	: 0;	"	: 73
16.10.:	"	"	: 6;	"	: 9

3. Trifft es zu, dass aufgrund der mangelnden Betäubung Tiere beim Auswurf aus der Betäubungsanlage oder schon am Haken hängend zu zappeln begannen?

Antwort:

ja, das sind erste Aufwacherscheinungen/-reflexe

3. Als Ursache werden in der Vorlage zum Umweltsenat Störungen bei der Gaskonzentration in der CO₂ Anlage genannt. Wie oft und vom wem wird die Gaskonzentration gemessen und evtl. nachjustiert? Wie viel Zeit ist dafür an einem normalen Schlachttag vorgesehen?

Antwort:

- a) automatische Messung des Geräts 24 h am Tag;
- b) durch den betriebseigenen Mechaniker der Technikabteilung: einmal wöchentlich vor der KW 42-2020; täglich in und ab der KW 42 bis 1 Woche nach KBLV Kontrolle, danach wieder einmal wöchentlich;

c) 20 - 30 Minuten

5. Es ist bekannt, dass durch Eindringen von Wasser in CO₂ Filter die Sensoren zur Messung der Gaskonzentration gestört werden können (Schreiben des Umweltministeriums vom 7.4.2020 auf eine Anfrage der Landtagsabgeordneten Rosi Steinberger). Wie oft und durch wen werden die Sensoren überprüft und bei Bedarf ausgetauscht? Wird der Zustand der Sensoren regelmäßig geprüft und dokumentiert? Von wem?

Antwort:

- a) Sensorenprüfungen werden nur vom Hersteller durchgeführt, 2mal jährlich, nach Störfall am 12.10. wurde mittags die Herstellerfirma zur Reparatur und Wartung seitens Vion SBL bestellt;
- b) vor KW 42-2020: Bedarf: wenn sie defekt waren wurden sie ausgetauscht // neu ab KW 42: auf Wunsch von Vion SBL wurde mit der Herstellerfirma abgesprochen die Sensoren routinemäßig einmal im Jahr zu wechseln, auch wenn sie nicht defekt sind;
- c) Zustand: defekt oder intakt;
- d) Dokumentation über die Wartungsberichte der Herstellerfirma.

4. Wurde ein optisches bzw. akustisches Signal ausgelöst, dass auf das Absinken der Gaskonzentration hinweist und wurde die Anlage unverzüglich leer gefahren?

Antwort:

- a) nein;
- b) die permanent vorhandene Anzeige auf dem Display zeigte einen falsch korrekten Wert an, nach Feststellen des unzureichenden Betäubungserfolgs wurde die Schlachtung gestoppt und die Anlage unverzüglich leer gefahren.

6. Ebenso können Temperaturabweichungen des bereitgestellten Kohlendioxids zu Störungen der Sensoren führen? Was wird zur Verhinderung von Temperaturabweichungen unternommen?

Antwort:

- a) eine Möglichkeit der Störung der Sensoren ist nicht bekannt, speziell in dem Arbeitsbereich 18 bis 22° C.
- b) die Anlage Vion SBL besitzt 2 Heizsysteme für das gefroren kalte Flüssiggas CO₂: 1. direkte Gasheizung, 2. Grubenheizung.

7. Was wurde jeweils unternommen, um an den Tagen, an denen es zu Störungen kam, den Betäubungserfolg bei den nachfolgenden Tieren sicherzustellen?

Antwort:

Die CO₂-Konzentration wurde gegen gemessen mit dem externen CO₂-Messgerät sowie kalibriert bei 0% und 100% CO₂ mittels Messflasche.

8. Welche Behörden wurden wann über die wiederholte mangelhafte Betäubung von Tieren informiert?

Antwort:

Am 16.10.2020 die KVB, Amt für öffentliche Ordnung und am 23.10.2020 die KBLV.

9. Welche Unterlagen müssen noch an die KBLV nachgereicht werden?

Antwort:

keine, der Vorfall ist abgearbeitet.